Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 133/2001
☒ Öffentlich	
☐ Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	15.03.2001

Tagesordnungspunkt

Bericht über den Stand der Planungen und Maßnahmen zur Tagesbetreuung von Kindern

Inhalt der Mitteilung

1. Kindertagesstätten

(122) Kindergarten "Klutstein" in Katterbach, Klutstein 41

Finanz- und Liegenschaftsausschuss (25.01.2001) und Rat (15.02.2001) haben der Sanierung und dem Umbau des Kindergartens "Klutstein" und der dafür erforderlichen Bereitstellung eines städtischen Zuschusses von bis zu 50.000 DM zugestimmt. Zurzeit erfolgt die Detailplanung und die Abstimmung mit dem Vermieter des Kindergartengebäudes.

**(142) Kindertagesstätte des Deutschen Roten Kreuzes in Paffrath,
Franz-Heider-Straße 58**

Neubau: Mit den Bauarbeiten an der dreigruppigen Kindertagesstätte und dem Jugendtreff ist Ende letzten Jahres begonnen worden. Die Rohbauarbeiten werden voraussichtlich im April 2001 abgeschlossen sein. Mit der Fertigstellung ist zum Ende des Jahres zu rechnen, so dass die beiden Einrichtungen zum 01.01.2002 ihren Betrieb aufnehmen können.

Vorläufergruppe: Um dem dringenden Bedarf an Kindergartenplätzen in Paffrath bereits jetzt nachzukommen, hat das Deutsche Rote Kreuz zum 01.01.2001 eine Vorläufergruppe (Kindergarten-Ganztagsgruppe mit 20 Plätzen) in der alten Feuerwache im Gladbacher Zentrum, Hauptstraße 270,

eingerrichtet. Nach Fertigstellung des Neubaus an der Franz-Heider-StraÙe wird die Vorlufergruppe dorthin umziehen.

**(152) Evgl. Kindergarten der Heilig-Geist-Kirche in Hand,
Theodor-Fliedner-StraÙe 2**

Finanz- und Liegenschaftsausschuss (25.01.2001) und Rat (15.02.2001) haben die Erweiterung des Evgl. Kindergartens in Hand befürwortet und der Finanzierung der BaumaÙnahme durch ein zinsloses Darlehen über 210.560 DM aus Mitteln der Stiftung Scheurer zugestimmt. Zurzeit werden der Bauantrag und der Darlehensvertrag vorbereitet. Ziel ist es, im Sommer mit den Bauarbeiten zu beginnen und sie dieses Jahr noch abzuschlieÙen.

**(211) Kath. Kindertagesstutte St. Laurentius in Gladbach,
Dr.-Robert-Koch-StraÙe 17**

Durch die SchlieÙung der vierten Gruppe (provisorische Kindergartengruppe) zum 31.07.1999 sind die Voraussetzungen gegeben, das Raumprogramm für die verbleibenden drei Gruppen den heutigen Standards anzupassen. Bei den baulichen MaÙnahmen kann auf die Bauplanungen zururckgegriffen werden, die seinerzeit für die geplante Erweiterung der Kindertagesstutte vorbereitet wurden. Am 26.11.1999 hat das Erzbistum Köln der Kirchengemeinde die Genehmigung zur Vorplanung der Sanierung und Erweiterung ihrer Kindertagesstutte an der Dr.-Robert-Koch-StraÙe gegeben. Die Kirchengemeinde rechnet mit Baukosten von 1.250.000 DM. Die Kirchengemeinde hat am 05.12.2000 einen Antrag auf Förderung der BaumaÙnahme mit Mitteln der Stadt und des Landes gestellt. Eine Beschlussvorlage zur Förderung der BaumaÙnahme ist für diese Sitzung vorbereitet.

(212) Evgl. Kindertagesstutte "Quirl" in Gladbach, Quirlsberg 6

Die Kirchengemeinde hat die Planung aufgegeben, das Raumprogramm für die Kindertagesstutte in Verbindung mit der Aufstockung des Kita-Gebäudes zu verbessern. Es war eine Aufstockung um mehrere Geschosse geplant, um dort das evgl. Verwaltungsamt und einen Teil der Verwaltung des evgl. Krankenhauses unterzubringen. Es ist jedoch nicht abzusehen, wann die Entscheidungen über den Bau neuer Räume für die beiden evangelischen Einrichtungen fallen.

Um sich von diesen noch offenen Entscheidungen unabhängig zu machen, soll das Raumprogramm der Kindertagesstutte in einer Weise verbessert werden, dass auch zu einem späteren Zeitpunkt die Aufstockung zugunsten von Verwaltungsamt und Krankenhausverwaltung noch möglich ist.

Bei einem Ortstermin am 08.01.2001 wurde eine Lösung entwickelt, wie im Tiefparterre des Kindertagesstutten-Gebäudes durch den Ausbau von zwei Kriechkellern sowie die Einbeziehung der beiden im Gebäude befindlichen Garagen zwei oder drei Funktionsräume geschaffen werden können. Damit würde das Ziel erreicht, die viergruppige Kindertagesstutte mit dem heute gängigen Raumprogramm auszustatten. Durch ein Architekturbüro will die Kirchengemeinde prüfen lassen, ob sich diese Lösung realisieren lässt. Dabei soll sich die BaumaÙnahmen nach Möglichkeit in einem Kostenrahmen bewegen, der durch die Rücklagen für die Kindertagesstutte gedeckt werden kann.

**(223) Evgl. Kindertagesstätte Zum Frieden Gottes in Heidkamp,
Martin-Luther-Straße 11**

Es ist geplant, die zweigruppige Kindertagesstätte zu sanieren und durch Aufstockung den heutigen Standards anzupassen. Durch die Aufstockung wird es zugleich möglich, einen Jugendgruppenraum zu schaffen, der vormittags auch für den Betrieb von Spielgruppen genutzt werden kann. Der Bauantrag ist gestellt. Der städtische Anteil an den Zuschüssen zu den Baukosten steht bereit. Sobald die Bewilligung über die beantragten Landesmittel vorliegt, kann der Bewilligungsbescheid über die öffentlichen Fördermittel ausgestellt werden. Mit der Bewilligung der Landesmittel ist zu rechnen, sobald der Landeshaushalt verabschiedet ist und die entsprechenden Haushaltsmittel zur Bewirtschaftung freigegeben worden sind (voraussichtlich im Mai 2001).

**(248) Kindertagesstätte "Kieppemühle" der Arbeiterwohlfahrt in Gronau,
Mülheimer Straße 274**

Das Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe (bib) hat der Arbeiterwohlfahrt die Räume für seine zweigruppige Kindertagesstätte in Gronau, Mülheimer Straße 274 (im Tiefparterre des Wohnheims), zum 30.06.2001 fristgerecht gekündigt. Die Kindertagesstätte wird in das Haus Rheinhöhenweg 9 verlagert und um eine Kindergartengruppe erweitert. Das städtische Gebäude wird an die "AWO Soziale Dienste gGmbH" veräußert und für die Zwecke einer dreigruppigen Kindertagesstätte saniert und umgebaut. Das Gebäude wird die gGmbH dann an die Arbeiterwohlfahrt als Träger der Kindertagesstätte zunächst für 15 Jahre vermieten; durch die Mieteinnahmen sollen die Darlehenskosten (Tilgung und Zinsen) für den Kauf des Gebäudes und für die Baumaßnahme aufgefangen werden. Der Kaufvertrag ist vorbereitet und wird voraussichtlich im kommenden Monat unterzeichnet und beurkundet; der Bauantrag wurde am 06.02.2001 gestellt.

(516) "Bauernhof-Kindergarten" in Lückerrath, Am Pützchen

In der Planungswerkstatt "Zukunft von Lückerrath" am 21.10.2000 wurde die Idee entwickelt, in Lückerrath einen "Bauernhof-Kindergarten" in ökologischer Bauweise zu errichten, der seinen pädagogischen Schwerpunkt auf die Naturbegegnung legen soll (u.a. in Form von Gartenarbeit und Tierpflege).

Die Verwaltung des Jugendamtes unterstützt diese Idee. Für diesen Standort spricht zum einen, dass er den noch nicht gedeckten Bedarf an Kindergartenplätzen für die Lückerrather Kinder decken kann. Derzeit ist Lückerrath zu 66,4% mit Kindergartenplätzen versorgt (93 Plätze für 140 Kinder). Zum anderen ist der Standort auch von Eltern aus Heidkamp, Bensberg und Refrath gut zu erreichen, die für ihre Kinder einen Kindergarten mit dieser konzeptionellen Ausrichtung wünschen.

Der Elternverein "Knubbelsberge" ist sehr daran interessiert, die Trägerschaft über den "Bauernhof-Kindergarten" zu übernehmen, um den Betrieb seiner Gierather Kindertagesstätte - unter veränderten pädagogischen Vorzeichen - dort fortsetzen zu können. Dabei ist daran gedacht, mit Ablauf des Mietvertrages über das Haus Gierather Mühlenweg 12 zum 31.07.2006 die zweigruppige Kindertagesstätte nach Lückerrath zu verlagern.

**(531) Montessori-Kindertagesstätte “Wohnpark Bensberg” in Bockenber,
Reginharstraße 13**

Der Montessori-Elternverein hat in seiner dreigruppigen Kindertagesstätte, Reginharstraße 13, zum 01.04.1999 eine Kindergartengruppe in eine integrative Gruppe umgewandelt, um dort 5 behinderte und 10 nicht-behinderte Kinder gemeinsam betreuen zu können. Um den sich aus der Förderung behinderter Kinder ergebenden baulichen Anforderungen gerecht zu werden und um gleichzeitig das Raumangebot für alle drei Gruppen auf einen zeitgemäßen Standard zu heben, wird die Kindertagesstätte umgebaut und erweitert. Die Arbeiten an dem Erweiterungsbau mit Mehrzweckraum und Werkraum sind weit fortgeschritten, so dass der Gebäudeteil zum Sommer 2001 in Betrieb gehen kann. Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus erfolgen die Umbauarbeiten, bei denen gleichzeitig die erforderlichen Sanierungsarbeiten vorgenommen werden.

(543) Kindergarten “Lauter Pänz” in der Kaule, Kaule 19-21

Aufgrund der PCB-Sanierung der Johannes-Gutenberg-Realschule ist es erforderlich, den im Schulgebäude untergebrachten eingruppigen Kindergarten “Lauter Pänz” für drei Jahre auszulagern. Zu diesem Zweck soll auf der Grünfläche zwischen Realschule und Gymnasium angrenzend an den öffentlichen Spielplatz ein Pavillon errichtet werden. Der Pavillon soll im April aufgestellt werden; die nach dem Kindertagesstättengesetz anerkenungsfähigen Leasing-Kosten sollen über die Betriebskosten bezuschusst und abgerechnet werden. Auf einer Besprechung am 19.02.2001 mit dem Elternverein “Lauter Pänz” wurde über den Standort und den Zuschnitt des Pavillons sowie den Zeitpunkt der Auslagerung Einvernehmen erzielt.

Im Rahmen der Fortschreibung des Kindertagesstättenplans soll geprüft werden, ob für den Kindergarten “Lauter Pänz” im Wohnplatz Kaule ein neues Kindertagesstättengebäude errichtet werden soll, das zwei oder drei Gruppen aufnehmen kann. Denkbar ist ein städtisches Grundstück im Bereich Reiser / Im Mondsröttchen in Nachbarschaft des öffentlichen Spielplatzes Reiser. Sollte die Prüfung den Neubau einer mehrgruppigen Kindertagesstätte zum Ergebnis haben, sollte versucht werden, das Bauvorhaben bis zum Sommer 2004 zu realisieren.

Zu prüfen ist auch, ob der für den Kindergarten “Lauter Pänz” geleaste Pavillon nach Ablauf der drei Jahre an anderer Stelle für Kindergartenzwecke wieder aufgestellt werden kann - und zwar dort, wo noch ein restlicher Kindergartenbedarf zu decken ist. Denkbar ist z.B. die Aufstellung des Pavillons in Neu-Frankenforst, um den dort ansässigen Waldkindergarten der Arbeiterwohlfahrt um eine “Hausgruppe” zu erweitern. Aber auch diese Idee ist im Rahmen der Fortschreibung des Kindertagesstättenplans genauer zu untersuchen.

(555) Kindertagesstätte “Erdhörnchen” in Moitzfeld, Höhe 1

Um in Moitzfeld den Mangel an Kindergartenplätzen zu beseitigen, soll im Haus Höhe 1 eine Kindergartengruppe eingerichtet werden. Die erforderlichen Umbauarbeiten werden zurzeit durchgeführt, so dass die Kindergartengruppe (20 - 25 Plätze) zum 01.08.2001 eröffnet werden kann.

(641) Kath. Kindertagesstätte St. Maria Königin, Im Hain 31

Sanierung und Erweiterung: Die Kath. Kirchengemeinde St. Maria Königin hat Ende letzten Jahres damit begonnen, ihre dreigruppige Kindertagesstätte zu sanieren, durch Aufstockung den heutigen Standards anzupassen und um eine vierte Gruppe (Kindergartengruppe mit 20 Plätzen) zu erweitern. Der frühzeitige Baubeginn wurde möglich, als das Landesministerium dem vorzeitigen Maßnahmebeginn trotz fehlender Bewilligung der Landesmittel zustimmte; mit der Bewilligung der beantragten Landesmittel ist zu rechnen, sobald der Landeshaushalt verabschiedet ist und die entsprechenden Haushaltsmittel zur Bewirtschaftung freigegeben worden sind (voraussichtlich im Mai 2001). Die Bauarbeiten sollen Ende Juli 2001 abgeschlossen sein, damit die Kindertagesstätte mit Beginn des kommenden Betreuungsjahres an ihrem alten Platz ihren Betrieb wieder aufnehmen kann.

Vorläufergruppe: Um der akuten Nachfrage nach Kindergartenplätzen entgegenzukommen, hat die Kirchengemeinde zum 01.01.2001 die vierte Gruppe als Provisorium und Vorläufer in den Jugendräumen der Evgl. Kirchengemeinde in Kippekausen, An der Wallburg 1a, eingerichtet. Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Kath. Kindertagesstätte Im Hain 31 wird die Vorläufergruppe dorthin umziehen.

2. Spielgruppen

Das Deutsche Rote Kreuz wird voraussichtlich zum 01.04.2001 in Paffrath, Kempener Straße 7, eine Spielgruppe mit 10 bis 12 Plätzen eröffnen. Zum Sommer 2001 wird eine zweite Gruppen folgen. Damit stehen auch im Wohnplatz Paffrath erstmals Spielgruppenplätze zur Verfügung. Die Mittel zur Förderung der beiden Spielgruppen sind im Haushalt 2001 veranschlagt.

3. Schülertreffs

Zwischen August 2000 und Januar 2001 haben insgesamt acht Schülertreffs mit jeweils einer Gruppe in folgenden Einrichtungen ihren Betrieb aufgenommen:

- AWO-Hort in Gladbach, Quirlsberg 1 (seit 8/2000)
- Jugend-Kulturzentrum "Q 1" in Gladbach, Quirlsberg 1 (seit 8/2000)
- AWO-Jugendtreff in Heidkamp, Ahornweg 70a (seit 8/2000)
- Stadt. Jugendzentrum "UFO" in Bensberg, Kölner Straße 68 (seit 1/2001)
- Turnverein Bensberg in der Kaule, Kaule 19-21 (seit 11/2000)
- Haus für die Jugend in Moitzfeld, Moitzfeld 59 (seit 11/2000)
- Kindertagesstätte "Bollerwagen" in Refrath, Halbenmorgen 5 (seit 8/2000)
- AWO-Jugendtreff "ROT" in Refrath, An der Wolfsmaar 11 (seit 8/2000)

Im März/April 2001 sollen zwei weitere Schülertreffs eröffnet werden:

- Gemeinschaftsgrundschule in Refrath, Wittenbergstraße 3, eine Gruppe (ab 3/2001)
- Waldorfschule in Refrath, Mohnweg 13, eine Gruppe (ab 4/2001)

Voraussichtlich zum August 2001 werden sechs Schülertreffs folgen, und zwar:

- Evgl. Kindertagesstätte "Schneckenhaus" in Schildgen, Schüllenbusch 4
- Gemeinschaftsgrundschule in Katterbach, Kempener Straße 187 (zwei Gruppen)
- DRK in Paffrath, Kempener Straße 7 / Franz-Heider-Straße 58
- Turnerschaft Bergisch Gladbach, Langemarckweg 14
- Evgl. Schulkinderhaus in Hebborn, Odenthaler Straße 197
- Zentrum für Aktion und Kultur (ZAK) in Bockenberg, Reginharstraße 40

Die Mittel zur Förderung der Schülertreffs sind im Haushalt 2001 veranschlagt.

4. Versorgung mit Plätzen in Spielgruppen und Kindertagesstätten

Zum Beginn des Jahres 2001 stellt sich die Versorgung mit Spielgruppen und Kindertagesstätten wie folgt dar (Zahl der Kinder am 31.12.2000):

- Spielgruppen: 440 Plätze für 2.200 Kinder (2 Jahrgänge) = 20,0% (Zielquote 20%)
- Krippe: 225 Plätze für 1.996 Kinder im Krippenalter (2 Jahrgänge) = 11,3% (Zielquote 20%)
- Kindergarten: 3.249 Plätze für 4.385 Kinder im Kindergartenalter (4 Jg.) = 74,1% (Zielquote 80%)
- Hort: 803 Plätze für 4.431 Kinder im Grundschulalter (4 Jahrgänge) = 18,1% (Zielquote 20%)

Lässt man den hineinwachsenden Jahrgang der Zweijährigen, der im laufenden Betreuungsjahr Anspruch auf einen Kindergartenplatz erlangt, außer Betracht, so liegt die Versorgung mit Kindergartenplätzen für die drei übrigen Jahrgänge zum 01.01.2001 bei 98,3% (3.249 Plätze für 3.305 Kinder). D.h. für fast alle Kinder der drei Kernjahrgänge (also für die drei-, vier- und fünfjährigen Kinder) steht ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Dagegen besteht weiterhin Handlungsbedarf, um den hineinwachsenden Jahrgang der Zweijährigen mit Kindergartenplätzen zu versorgen.

Der Bitte, in ihren Anmeldeformularen die Zustimmung der Eltern zum Datenaustausch mit den benachbarten Kindertagesstätten einzuholen, sind viele Träger nachgekommen. Es ist deshalb damit zu rechnen, dass trotz der üblichen Mehrfachanmeldungen in diesem Jahr die Platzvergabe zum Sommer 2001 zügiger erfolgen kann als in den Vorjahren. Gleichwohl wird es noch eine Reihe von Fällen geben, wo die Eltern erst mit Beginn des Betreuungsjahres einen Platz zugesagt bekommen.

Das Planungsziel, für 20% der Kinder im Alter von zwei und drei Jahren Plätze in Spielgruppen anzubieten, ist im Januar 2001 erreicht worden. Es wird aber erforderlich sein, in einzelnen Stadtteilen erstmalig oder zusätzlich Spielgruppen einzurichten, um den bis auf weiteres gegebenen Mangel an Kindergartenplätzen insb. für die Kinder des hineinwachsenden Jahrgangs kompensieren zu können.

Die Versorgung der einzelnen Stadtbezirke mit Spielgruppen und Kindertagesstätten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.